

TÄTIGKEITSBERICHT 2017 (Stand 21.Juli 2017)

des Vereines „Tirol hilft den Kindern von Tschernobyl“

1.) 26. Ferienaktion für Tschernobylkinder seit 1992

- * Von **05.06. – 11.07. 2017** waren **64 Kinder** u. **8 Betreuer** aus der radioaktiv verstrahlten Zone Weißrusslands (Bez. Rogatschow/BL Gomel) bei **19 GE** in 13 Dörfern von Tirol (Bez. Landeck, Imst, Reutte, Innsbruck Land) u. im Bez. Dornbirn /Vorarlberg (1 Kindergruppe) für knapp 1 Monat auf Erholung.
- * **In den letzten 26 Jahren (1992-2017) waren bisher 3.730 Kinder zum Gesundheitsurlaub in Tirol und Vorarlberg. Heuer konnte die 118. Kindergruppe in Tirol begrüßt werden.**
- * Während des Aufenthaltes wurden die Kinder vom Krankenhaus Zams, sowie von Ärzten (Zahnärzte, praktische Ärzte u. Fachärzte) aus Bez. Imst, Reutte und Innsbruck Land teilweise kostenlos behandelt.
- * Die Kosten für Transport der Kinder mittels Mietbus, Versicherung der Kinder und Organisation (Visa, Dolmetscher) der Ferienaktion betrugen heuer ca. 17.809,- Euro
Dieser Betrag enthält aber nicht die Kosten für die Verpflegung der Kinder während des Aufenthaltes bei den Gastfamilien und für die durchgeführten Projekte (siehe unten).

2.) Projekt: „Medikamentenpakete für Tschernobylkinder u. deren Familien“:

Diese Aktion wird seit 25 Jahren (seit 1993) durchgeführt. Heuer wurden insgesamt 72 Medikamentenpakete den Kindern mitgegeben (Kosten 2017/Paket: 43,3 Euro). Das Paket enthält die wichtigsten Medikamente, die eine Familie im Laufe eines Jahres benötigt. **(1992- 2017: 4.105 Pakete)**

3.) Projekt: „Vitamine für Säuglinge in der Zone „:

Diese Aktion wird seit 21 Jahren (seit 1996) durchgeführt. In diesem Jahr wurden für 26 Schwangere und 30 Säuglinge Vitamine nach Weißrussland geschickt.
(1996-2017: 1.193 Schwangere u. 1.975 Säuglinge in 105 Dörfern)

4.) Projekt : Unterstützung von Krankenhäusern u. Ambulanzen in Weißrussland :

Im Jahr 2017 wurden das Krankenhaus in Dorf Kistenj und die Ambulanz in Dorf Sborov mit Verbandsmaterial und Medikamente versorgt.

5.) Projekt: Unterstützung des Sozialpädagogischen Institutes in Stadt Rogatschow: mit div. Hygieneartikel

6.) Projekt : „Unterstützung der Schulen der Partnerdörfer“:

6 Schulen (Dorf B. Strelki, Kistenj, Zborov, Lutschin, Stankow, Chatownja) wurden mit 350 kg Kakao für das kommende Schuljahr versorgt. (Tiroler Wirtschaftskammer).
Kakao hat einen hohen Kaliumgehalt und vermindert dadurch die Aufnahme von radioaktivem Cäsium 137 über die Nahrung. **(2004-2017: 6.650 kg)**

7.) Projekt: „Entgiftung der weissrussischen Kinder mit Pektin „:

In Zusammenarbeit mit dem Strahleninstitut „BELRAD“ aus Minsk erhielten während des Aufenthaltes in Tirol 64 Kinder u. 8 Betreuer über 25 Tage ein Pektin-Präparat (Vitapekt) zur Entgiftung. Bei kurmässiger Einnahme dieses speziell zubereiteten Präparates kommt es zu einer Verkürzung der biologischen Halbwertszeit, d.h. beschleunigten Ausscheidung des Radionuklids Cäsium 137 und anderer Schwermetalle aus dem Körper. In diesem Jahr wurde bei den Kindern erstmalig wieder die Höhe der inneren Verstrahlung durch Cs 137 gemessen. Durch die Pektinkur konnte die Cs 137- Aktivität bei den Kindern im Durchschnitt um **45,6%** gesenkt werden.

Kosten des Tiroler Pektinprojektes 2017: 20,9 €/Person (inkl. 2 Messungen) **(1999-2017: 2.271 Kinder)**

8.) Pektinprojekt in 1 Dörfern im Bezirk Rogatschow /Weißrussland:

In Zusammenarbeit mit dem Strahleninstitut „BELRAD“ in Minsk werden im Dorf Velikje Strelki 35 Schüler u. 10 Lehrer für die Dauer von 1 Schuljahr (Sept. 2017- Mai 2018) mit dem Pektinpräparat Vitapekt (3 Kuren pro Kind u. Schuljahr) versorgt.
Kosten des 1 jährigen Pektinprojektes 2017/18: 600,- Euro. **(1998-2017: 2.935 Kinder)**

9.) Finanzielle, materielle u. medizinische Unterstützung von zahlreichen hilfsbedürftigen Familien in den Städten Minsk, Rogatschow und den Dörfern der verstrahlten Zone von Weißrussland.